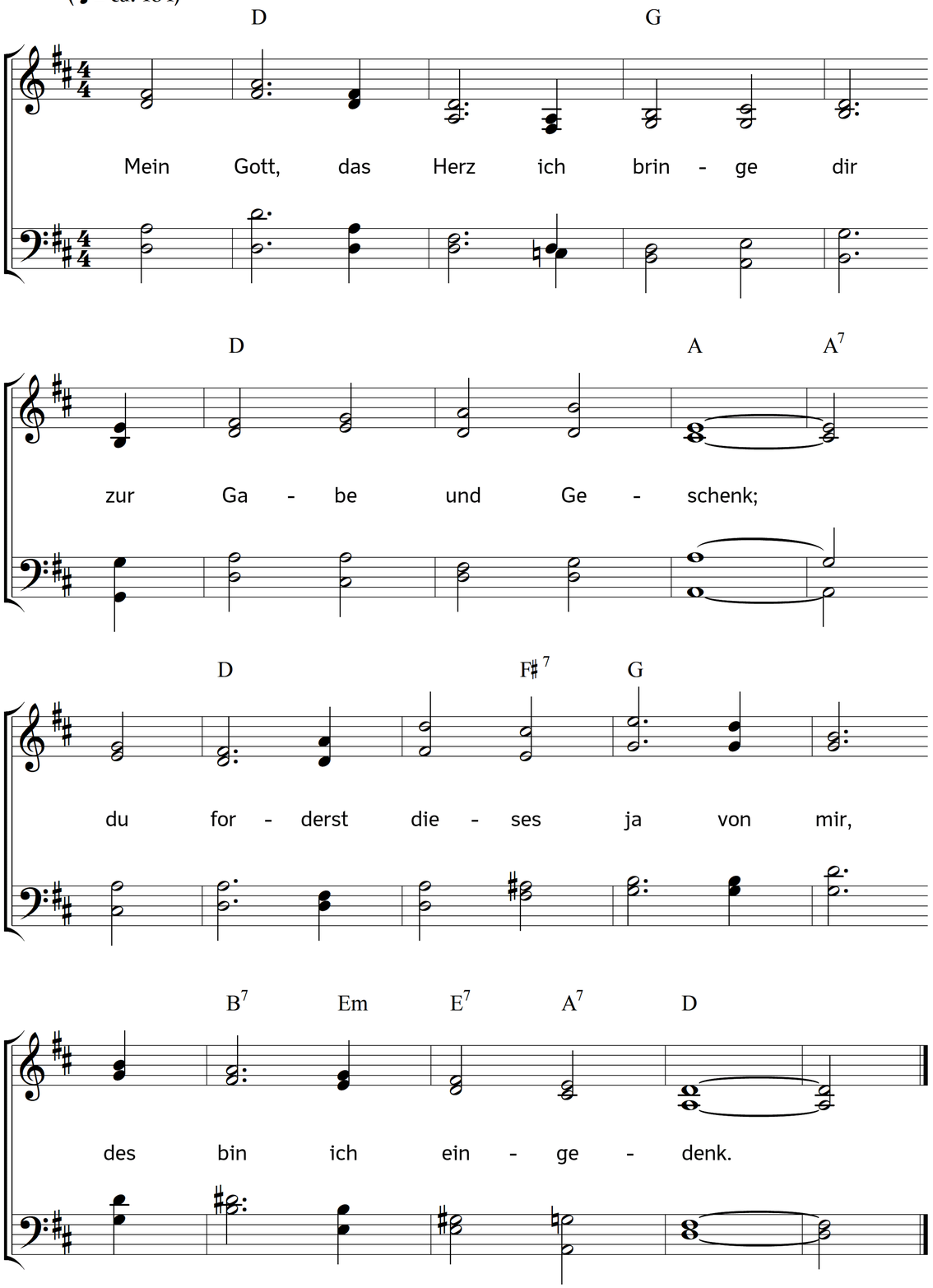
Mein Gott, das Herz ich bringe dir

(♩ = ca. 184)



2. "Gib mir, mein Sohn, dein Herz!" sprichst du,
"das ist mir lieb und wert;
du findest anders auch nicht Ruh
im Himmel und auf Erd."

3. Nun du, mein Vater, nimm es an,
mein Herz, veracht es nicht,
ich geb's, so gut ich's geben kann,
kehr zu mir dein Gesicht.

4. Zwar ist es voller Sündenwust
und voller Eitelkeit,
des Guten aber unbewusst,
und wahrer Frömmigkeit.

5. Doch aber steht es nun in Reu,
kennt seinen Übelstand,
und träget jetzo vor dem Scheu,
daran es Lust sonst fand.

6. Zermalme meine Härtigkeit,
erweiche meinen Sinn,
dass ich in Seufzen, Reu und Leid
und Tränen ganz zerrinn.

7. Sodann nimm mich, mein Jesus Christ,
mach rein mich durch in dein Blut;
ich glaub, dass du gekreuzigt bist
der Welt und mir zugut.

8. Schenk, Jesus, mir, nach deiner Huld,
Gerechtigkeit und Heil,
und nimm von mir die Sündenschuld
und meiner Strafe Teil.

9. In dich wollst du mich kleiden ein,
dein Unschuld ziehn mir an,
dass ich, von allen Sünden rein,
vor Gott bestehen kann.

10. Gott, heilger Geist! nimm du auch mich
in die Gemeinschaft ein,
ergieß um Jesu willen dich
tief in mein Herz hinein.

11. Dein göttlich Licht ström in mich aus
und Glut der reinen Lieb,
lösch Finsternis, Hass, Falschheit aus
schenk mir stets deinen Trieb.

12. Hilf, dass ich sei von Herzen treu
im Glauben meinem Gott,
dass mich im Guten nicht mach scheu
der Welt List, Macht und Spott.

13. Hilf, dass ich sei von Herzen fest
im Hoffen und Geduld,
dass, wenn du mich nur nicht verlässt,
mich tröste deine Huld.

14. Hilf, dass ich sei von Herzen rein
im Lieben und erweis,
dass nicht mein Glaub sei leerer Schein,
durchs Werk zu deinem Preis.

15. Hilf, dass ich sei von Herzen grad,
aufrichtig, ohn Betrug,
dass recht mein Wort sei, meine Tat,
ich niemand schelt ohn Fug.

16. Hilf, dass ich sei von Herzen klein,
Demut und Sanftmut halt',
dass ich von aller Weltlieb rein
vom Fall aufstehe bald.

17. Hilf, dass ich sei von Herzen fromm,
ohn alle Heuchelei,
damit mein ganzes Christentum
dir wohlgefällig sei.

18. Nimm gar, o Gott! zum Templ ein
mein Herz hier in der Zeit,
ja, lass es auch dein Wohnhaus sein
in jener Ewigkeit.

19. Dir geb ich's ganz zu eigen hin,
brauch's wozu dir's gefällt,
ich weiß, dass ich der Deine bin,
der Deine, nicht der Welt.

Text: Johann Kaspar Schade. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2019 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/1819/